

AWO^{thek}

Können Sie sich an die Mathe-Textaufgabe in der Schule erinnern? Wie viele von uns hätten eigentlich die Antwort gewusst, sind aber über „hinterlistige“ Fragestellungen gestolpert und mussten danach vielleicht sogar noch



den Spott der Mitschülerinnen und Mitschüler ertragen! Was ist schwerer, zwei Pfund Blei oder ein Kilo Watte? Ähnliches gilt sicherlich auch für viele Fragen bei der Führerscheinprüfung und auch so manches Formular stellt uns vor ähnliche Aufgaben. Und haben wir nicht alle schon einmal das „k“ vor kein übersehen, ein „ein“ gelesen und vielleicht sogar ein Verbot überschritten. Nun sind wir, die wir hier aufgewachsen sind, der deutschen Sprache mächtig und trotzdem oft nur über Unaufmerksamkeit oder sprachliche Missverständnisse gestolpert. Wie schwer müssen solche Situationen und Aufgaben aber für Menschen sein, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben?

Die AWO betreut Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich in einer beruflichen Ausbildung befinden. Ihr Anspruch ist es, diese Jugendlichen für die Berufswelt fit zu machen. Sie unterstützt sie durch praxisorientiertes Sprach- und Lesetraining und fördert sie gezielt beim Verständnis von Mathematikaufgaben. Dort nämlich liegen meist deren Hauptprobleme in der Ausbildung.

Sie würde diese Arbeit gerne durch ehrenamtliche Mitarbeiter bereichern. Zum Beispiel durch Begleitung dieser Jugendlichen beim Einkaufen oder in anderen alltäglichen Verrichtungen. Wünschenswert, aber nicht zwingende Voraussetzung für diese Tätigkeit, wären Erfahrungen mit Jugendlichen aus anderen Kulturkreisen insbesondere hinsichtlich der besonderen Situation von Auszubildenden.

Kontakt und weitere Informationen über die AWOthek, Tel.: 45 06 0166, oder:

AWO Nürnberg, Referat Berufliche Bildung und Qualifikation
Frau Martina Bruns, Telefon 28 717 - 194, E-mail: martina.bruns@awo-nbg.de